

Vaisakhbrief



HAMSA ŠIVA SOHAM



Krebs 2007 Kataka

Brief Nr. 3 / Zyklus 21 – 21. Juni bis 23. Juli 2007 / World Teacher Trust e.V.



Invokation

May the light in me be the light before me.

May I learn to see it in all.

May the sound I utter reveal the light in me.

May I listen to it while others speak.

May the silence in and around me present itself,
the silence which we break every moment.

May it fill the darkness of noise we do,
and convert it into the light of our background.

Let virtue be the strength of my intelligence.

Let realisation be my attainment.

Let my purpose shape into the purpose of our earth.

Let my plan be an epitome of the divine plan.

May we speak the silence without breaking it.

May we live in the awareness of the background.

May we transact light in terms of joy.

May we be worthy to find place in the eternal kingdom OM.

Vaisakhbrief



Brief Nr. 3 / Zyklus 21 – 21. Juni bis 23. Juli 2007 – ☯

Inhalt

Meister <i>EK</i> • Invokation.	2. Umschlagseite
Gebet für das Jahr	4
Botschaft für den Monat Krebs ☯	5
Botschaft des Lehrers • Erlebe dich als Seele.	6
Lord <i>Krishna</i> • <i>Gîtâ-Upanishade</i> — Bleibe im Leben ungebunden	7
Botschaft von Lord <i>Maitreya</i> • Gestattet euren Kindern, sich natürlich zu entwickeln	8
Botschaft von Meister <i>Morya</i> • <i>Maruvu Maharshi</i> — Glaube – Angst – Krankheit.	10
Botschaft von Meister <i>Kût Hümi</i> • <i>Devâpi Maharshi</i> — Schwierige Zeiten	11
Botschaft von Meister <i>EK</i> • <i>Bhagavatas</i>	12
<i>Vidura</i> • Lehren der Weisheit	13
<i>Shirdi Sai</i> • Worte der Weisheit — ICH BIN der Weg	14
Botschaft von <i>Śrî Râmakrishna</i> • Ein demütiges Herz.	15
Gebet eines Laien 1.	16
Jüngerschaft • 15. Lebensverlängerung	17
OKKULTE MEDITATIONEN • Meditation 7	18
BLÄTTER AUS DEM ASHRAM • 8. Magie der Zeit	20
<i>RUDRA</i> • 9. <i>Divya Bhishak</i>	21
ÜBER DIE LIEBE 4	23
ÜBER VERÄNDERUNG 4	24
ÜBER DIE STILLE 4	25
Hymne an <i>Agni</i> 4	26
Eine Seite für Jugendliche • Ethik, MITHILA Editorial 17.	27
PARACELsus – HEALTH & HEALING • Editorial Nr. 33	28
Beginn der höheren Brücke • 98. May Call Feier 2007	30
Buchvorstellung • MYSTISCHE MANTREN UND MEISTER CVV.	33
Kalenderdaten	34
Meister <i>DK</i> • Große Invokation.	3. Umschlagseite
<i>OM</i>	4. Umschlagseite

Dr. K. Parvathi Kumar ist Präsident des World Teacher Trust und Begründer des Vaisakhbriefs. Alle Lehren, die im Namen der Meister gegeben werden, sind Saatgedanken, die sie zum Ausdruck gebracht haben. Um einen leichteren Zugang zu ermöglichen, wurden ihre Saatgedanken von Dr. K. Parvathi Kumar ausgeführt und anschaulich dargelegt.

Vaisakhbrief Redaktion: World Teacher Trust e.V., Bachstr. 20, D-42929 Wermelskirchen
 Web: www.kulapati.de, Mail: wtt@kulapati.de
 Telefon: +49-(0)2196-971 811, Telefax: +49-(0)2196-911 66
 Bankverbindung: Postbank Hamburg (BLZ 20010020) Konto-Nr. 30 546 201
 BIC: PBNKDEFF, IBAN DE86 2001 0020 0030 5462 01

Gebet für das Jahr *

**Ten times ten.
The wheel rotates.
Three wheels from one wheel.
A total of four wheels.
Three above and four below.
Seven wheels rotate in three directions.
Seven and three is ten.**



Krebs-Vollmond am 30. Juni 2007 um 15⁴⁹ Uhr MESZ
(Radix Placidus für 7°13' östliche Länge und 51°08' nördliche Breite)

* Aus dem Buch OKKULTE MEDITATIONEN von Dr. K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati



Botschaft für den Monat Krebs

Das Zeichen Krebs erinnert an jene, die 'das Heim im Kopf' mit sich herumtragen. Die Schnecke ist ein Symbol für diese Wesensart, denn egal wohin sie sich bewegt, sie trägt immer das Haus auf ihrem Rücken. Wer in seinem Kopf vorwiegend Gedanken pflegt, die sich um ihn selbst und seine Familie drehen, und häufig von seiner Familie spricht, ist meist ein Krebs-Geborener. Eine enge Bindung an die Familie ist die Haupteigenschaft des Krebs-Zeichens. Solche Leute missverstehen ihre Bindung als Liebe. Liebe ist ein Band, das vom Herzen ausgeht, während Bindung zur Nabelschnur gehört.

In Weiterführung dieser Überlegung sollten die Aspiranten erkennen, dass jedes Mal, wenn sie in ihrem Denken 'meine Familie, meine Gruppe, meine Aktivität, meine Organisation' usw. definieren, sie sich in dem Ring 'Überschreite-mich-nicht' befinden und von dem Krebs-Band begrenzt werden. Die Krebs-Liebe ist wie die Liebe einer Mutter zu ihrem Kind: nicht nur rein, sondern auch besitzergreifend. Eine solche besitzergreifende Haltung verursacht Begrenzung, die unüberwindlich ist. Um diese Begrenzung zu zerbrechen und zur Freiheit zu gelangen, haben die Seher einen Schlüssel gefunden: Man sollte den Horizont seiner Zuneigung schrittweise immer weiter in sein Umfeld erweitern, so dass man nach einer Zeit einen größeren Teil der Gemeinschaft annehmen kann. Dadurch wird es dem Denken möglich, schließlich das Universum zu umfassen.

Das Krebs-Denken muss ein kosmisches Denken werden. Der Lehrer verkörpert das kosmische Denken und der Aspirant das Krebs-Denken. Möge der Aspirant das Denken des Lehrers anrufen. Möge das Denken des Aspiranten magnetisiert werden, so dass es ein kosmisches Denken wird. Möge die Lehrer-Schüler-Beziehung zur Entwicklung des Mondes führen, so dass er zum kosmischen Mond *Soma* wird.



Botschaft des Lehrers

Erlebe dich als Seele

Ausrichtung des Denkens auf die Atmung ist der erste Schritt, um sich nach innen zu wenden. Der zweite Schritt besteht darin, der Atmung zu folgen und ihren Ursprung zu erreichen: die Pulsierung. Wenn man ihr folgt und die subtile Pulsierung erreicht, macht man den dritten Schritt, und der vierte Schritt ist die Aufwärtsbewegung der subtilen Pulsierung zum *Âjnâ* als Wiederhall. Mit dieser Übung ist die Meditation vollendet.

Eine andere Möglichkeit ist, sich das Licht im Brauenzentrum vorzustellen und ihm zu folgen. Auch dies ermöglicht dem Schüler, sein Denken im Brauenzentrum zu halten. Wo sich die Intelligenz befindet, dorthin fließt auch die Lebenskraft. Auf diese Weise treffen der Lebensfaden und der Intelligenzfaden am Sitz des *Âjnâ*-Zentrums zusammen.

Lass deine Lebenskraft und die Kraft der Intelligenz zusammenfließen, damit du dich als Seele erlebst. Mögen beide zusammenarbeiten, so dass es nicht zu einem Konflikt kommt, durch den sie sich gegenseitig schwächen.

Gîtâ-Upanishade

– Lord *Krishna* –



Bleibe im Leben ungebunden

Der Herr sagt: „Ich bin an den Früchten der Handlungen nicht interessiert. Ich handle, weil ich handeln muss. Die Folgen meiner Handlungen binden mich nicht.“

Diese Aussage gilt auch für einen Menschensohn, sofern er arbeitet, ohne auf die Früchte seiner Handlungen zu schauen. Wer an dem interessiert ist, was er tun muss und nicht an den Ergebnissen, bleibt im Leben ebenfalls ungebunden. Unfreiheit entsteht dadurch, dass man sich an die Ergebnisse bindet.

Daher tut der Sohn des Menschen gut daran, über die obige Aussage des Herrn zu kontemplieren.

Alle Welt Schriften raten dazu, das Verlangen nach den Früchten des Handelns zu entfernen. Lord *Gautama Buddha* sagt: „Töte das Verlangen.“ Das bedeutet: Beseitige die Gewohnheit, nach den Ergebnissen einer Handlung zu verlangen.



Botschaft von Lord *Maitreya*

Gestattet euren Kindern, sich natürlich zu entwickeln

Alle Eltern, die ihre Kinder mit Süßigkeiten, Eis, Spielzeug, bunter Kleidung und modischen Schuhen verwöhnen, müssen wissen, dass sie nichts getan haben, um die Seele zu nähren. Sie pflegen nur den Körper des Kindes und nähren damit, ohne es zu wissen, die unerwünschte Seite der aufkeimenden Persönlichkeit.

Eine andere Gruppe von Eltern stopft ihre Kinder mit abergläubischen religiösen Bräuchen voll und ist stolz darauf, dass die Kinder spirituell ausgerichtet sind. Das ist nicht die richtige Art, um ihnen eine Orientierung zu geben, denn sie werden nur mit Ansichten voll gestopft, die sie später im Leben wieder ausspeien. Auch solche Eltern sind der Entwicklung ihrer Kinder nicht förderlich.

Ich möchte ein paar einfache und natürliche Möglichkeiten vorschlagen, die den Kindern helfen, sich zu entfalten:

1. Eltern sollten ihre Kinder oft an Orte mitnehmen, an denen es eine schöne Landschaft und Natur gibt. Die Kinder sollten Berggipfel, Täler, Bäume, Seen und Farben der Natur betrachten können. Sie sollen den Wind und die Jahreszeiten wie Winter und Sommer in der Natur erleben.
2. Kinder sollten in der freien Natur spielen können und sich unter großen Schatten spendenden Bäumen aufhalten.

Dadurch nehmen sie viel Lebensenergie und sogar elektrische Energie auf, die als Intelligenz bezeichnet wird. Die *Pandavas*, die Söhne des Lichts, wuchsen in den Tälern des *Himâlaya* auf. Die *Kauravas*, die Söhne

des Blinden Königs, wuchsen in den Annehmlichkeiten des Palastes auf. Ihre unterschiedlichen Lebenseinstellungen wurden später sichtbar, nachdem sie herangewachsen waren.

Gestattet euren Kindern, sich natürlich zu entwickeln. Beschützt sie nicht zu sehr mit allen möglichen Annehmlichkeiten und stopft sie auch nicht mit euren eigenen Lehrmeinungen über das, was Richtig und Falsch ist, voll.





Botschaft von Meister *Morya*

– *Maruvu Maharshi* –

Glaube – Angst – Krankheit

Denkt nicht zu viel an eure Krankheit. In der heutigen Zeit ist Krankheit etwas Normales. Vollkommene Gesundheit ist eine Illusion. Lernt, ein gesundes Denken mit gesunden Gedanken zu bewahren. Dies ist weit- aus wichtiger als ein gesunder Körper.

Wer einen Glauben hat, hält daran fest, ohne zu schwanken. Beschäftige dich mit Arbeiten guten Willens, und verliere dabei nicht die Hoffnung. Glaube ist ein göttliches Stärkungsmittel. Am Glauben festzuhalten schadet der Entwicklung nicht. Auch Menschen, die fest im Glauben stehen und sich für Handlungen guten Willens einsetzen, werden oft krank. Ihre Krankheiten treten um die Kehle, das Herz, die Knie und die Ellbogen auf. Haltet trotzdem weiter an eurem Glauben und an euren Arbeiten guten Willens fest. Setzt in jenem Teil eures Körpers, der von Krankheit und Schmerz befallen ist, die Gottheit ein, an die ihr glaubt. Glaube heilt. Wo unerschütterlicher Glaube ist, dort existiert auch die Gottheit.

Die Schwelle für die Glaubenden ist ihre Angst. Für alle, die den Weg des Glaubens gehen, ist Angst der Hauptfeind. Regelmäßig sollten sie die ängstlichen Gedanken mit Vorstellungen ihres Glaubens füllen und dadurch die Angst ebenso wie ihre Krankheit überwinden. Angst und Krankheit sind die Schatten, die den Glaubenden folgen. Dies möge man beachten.

Botschaft von Meister *Kût Hûmi*

– *Devâpi Maharshi* –



Schwierige Zeiten

In schwierigen Zeiten habt ihr viele Fragen und Klagen. In eurem Denken fragt ihr euch ständig: „Warum erlebe ich so viel Unglück und Leid?“ Häufig legt ihr diese Frage dem unsichtbaren Meister vor, dem ihr folgt: „Warum stoße ich auf so viele Schwierigkeiten, während ich dem Pfad der Meister folge?“ In Freundlichkeit empfehle ich euch, mit dieser klagenden Art aufzuhören. Wer sich darauf einlässt, blockiert den Energiefluss, der von uns kommt. Während ihr betet, lässt euer klagendes Wesen nicht zu, die heilende Berührung zu empfangen, die wir übermitteln.

In euren schwierigen Zeiten wäre es besser, wenn ihr unsere Lehren lesen würdet. Dies hilft euch, ein friedliches, stabiles Denken zu bekommen, das in einer angenehmen Verfassung ist. Ansonsten lässt euer klagendes Denken Zweifel in euch aufkommen, die euch in einen Konflikt führen. Alle Drei zusammen entfernen euch von eurer Verbindung zur Gottheit.

Bitte beachtet, dass schwierige Zeiten Gelegenheiten zur Neuausrichtung, Neueinstimmung und Erneuerung sind. Leider nehmt ihr diese Möglichkeiten nicht wahr. Wenn ihr weiterhin klagt und euch beschwert, seid ihr nicht besser als jene, die Tränen vergießen, während sie Zwiebeln schneiden. Solange ihr die Zwiebeln eurer Klagen schneidet, seid ihr in Tränen aufgelöst.



Botschaft von Meister *EK*

Bhagavathas

Jüngerschaft ist ein Zustand, in dem die individuelle Seele auf die Universalseele ausgerichtet bleibt. Die Universalseele wird als Meister und die individuelle Seele als Jünger bezeichnet. Den Zustand der Ausrichtung nennt man Jüngerschaft. Alle Jünger, die diese Ausrichtung vollendet haben und das Erscheinen des göttlichen Plans auf Erden ermöglichten, sind Meister. Im Sanskrit heißen sie *Bhagavathas*.

Vidura

Lehren der Weisheit



Bemühen

ist das Schlüsselwort zum Erfolg.





Shirdi Sai

Worte der Weisheit

ICH BIN der Weg

Die Weisheitsbücher (die Schriften) zeigen den Weg zur Wahrheit, doch gebunden durch die eigene Illusion kann der Schüler den Weg nicht gehen. Die Gegenwart des Meisters vertreibt die Illusion und enthüllt den Weg. Gesegnet ist, wer anstelle der Bücher die Gegenwart des Meisters gewinnt. Der Meister ebnet den Weg zur Wahrheit. Er sagt: „Ich bin der Weg.“



Botschaft von *Śrī Râmakrishna*



Ein demütiges Herz

Ein Grundbesitzer kann sehr reich sein,
aber wenn ein armer Pächter
ihm mit liebevollem Herzen
ein demütiges Geschenk bringt,
nimmt er es mit größter Freude an.

Ebenso nimmt der allmächtige Herr,
auch wenn er so groß und mächtig ist,
die demütigen Gaben eines aufrichtigen Herzens
mit größter Freude und Zufriedenheit an.



Gebet eines Laien

①

Nachdem wir aus dir hervorgegangen sind,
verbinden wir uns jeden Morgen
in Dankbarkeit mit dir.

Erhalte die Herzlichkeit,
auch während wir in die Welt eingetaucht sind.

Wir beten.

Jüngerschaft

15. Lebensverlängerung

In der Kunst der modernen Medizin ist eines der wichtigen Weltprobleme zu finden: die unnatürliche Erhaltung des Lebens. Sie erfolgt bei unheilbar Kranken, oft bei bewusstlosen Schwerkranken, bei sehr alten Menschen und schwerstbehinderten Kindern. Es werden Leben erhalten, die keinen sinnvollen Zweck erfüllen und die die Natur – würde man es ihr überlassen – erlöschen lassen würde. Dies verursacht viel Schmerz und Leiden und steht im Gegensatz zu Gottes Lebensentwurf. Es durchbricht ausdrücklich das Gesetz der Liebe und des Mitgefühls. Wenn ein sterbender physischer Körper künstlich ernährt wird und unangemessene Zuwendung bekommt, kann er den wahren Menschen gefangen halten und widersetzt sich damit Gott, der Natur sowie der Absicht der Seele. Dies ist ein schmerzliches Schauspiel, das man beobachten kann. Der Mensch legt zu viel Wert auf den physischen Körper und betrachtet die Verlängerung der irdischen Existenz als höchstes Gut und höchstes Ziel. Solche falschen inneren Einstellungen müssen beendet werden. In hoffnungslosen Fällen schrecklichen Leidens sollte man das Leben nicht nur nicht verlängern, sondern sicherlich den Sterbevorgang unter angemessenen Schutzmaßnahmen beschleunigen. Dies entspricht der Ordnung, und man sollte und muss dafür arbeiten.

Ein Jünger



Okkulte Meditationen

Meditation 7

**The deeper the lake is,
the farther skies peep into it
through reflection with solar and lunar eyes.
The higher the cliff is,
the less the fellow beings are visible
and more vehement the fall is of the tide.
I live in depth and not height.**

Je tiefer der See, desto höhere Himmel
blicken mit solaren und lunaren Augen
durch Widerspiegelung in ihn hinein.

Je höher die Klippe,
desto weniger sind die Mitmenschen sichtbar
und desto gewaltiger stürzen die Fluten herab.
Ich lebe in der Tiefe und nicht in der Höhe.

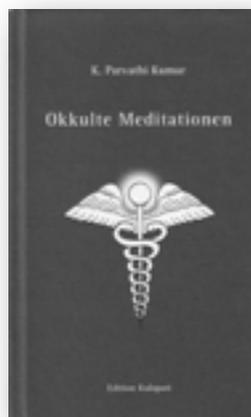
Kommentar:

Es ist allgemein bekannt, dass ein tieferer See still ist und den entfernten Himmel mit seinen Sternen und Planeten widerspiegeln kann. Eine tiefere Person sieht weiter und besser, weil sie besser versteht. Oberflächliche Personen sind kurzsichtig, und ihr Verstehen ist ebenso oberflächlich. Jüngerschaft ist ein Weg, auf dem man die Tiefen in sich ausbaut und nicht die äußere Größe. Unwissenheit und Illusion führen viele Aspiranten dazu, gesellschaftlich herausragende Positionen anzustreben. Wer eine hohe Position in der Gesellschaft hat, kann die gewöhnlichen Menschen nicht

erreichen. Die Gesellschaft erbaut ein pyramidenartiges System, das es dem, der an der Spitze steht, unmöglich macht, die Menschen am Boden der Pyramide zu erreichen.

Lord *Krishna* und Lord Jesus Christus werden als Kuhhirte und Schafhirte dargestellt und nicht als Könige. Dieses Geheimnis muss ein Jünger lernen, wenn er dem Jüngerschaftspfad folgen möchte. *Vasudeva*, der Vater von Lord *Krishna*, verzichtete auf den Thron, um bei den Menschen sein zu können. Nur Eingeweihte – das sind jene, die im Inneren leben – halten sich bei den gewöhnlichen Menschen auf und helfen der Welt. Sie streben nicht nach hohen Positionen. Gelehrte, Intellektuelle und religiöse Führer entfernen sich im Allgemeinen vom gewöhnlichen, normalen Leben. Sie werden zu Gefangenen ihres Systems.

Wer dem Jüngerschaftspfad folgen möchte, sollte mehr in sein Inneres gehen: vom äußeren Bewusstsein zum inneren Bewusstsein, vom inneren Bewusstsein zum Seelenbewusstsein und vom Seelenbewusstsein zum universalen Seelenbewusstsein. Je tiefer er sich entwickelt, desto besser kann er sehen und hören. Er wird immer einfacher. Da er keine hohen Positionen eingenommen hat, kommt er nicht zu Fall. Durch solche Tiefen kann man die solare und lunare Aktivität jederzeit und überall erkennen und verstehen.





Blätter aus dem *Ashram*

⑧

Magie der Zeit

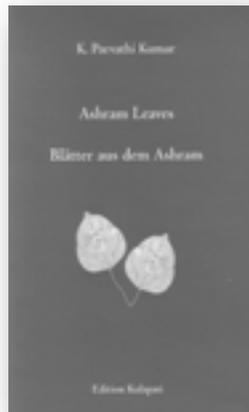
Verehrung zur rechten Zeit ist ein Ritual.

Ritualisierte Verehrung ist Magie.

Magie manifestiert.

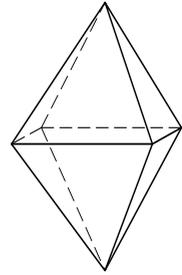
Zeit ist das Memorandum der Magie.

Verehere hier und jetzt – warte nicht.



Rudra

(Teil 9)



Divya Bhishak

Bhishak im Sanskrit bedeutet Heiler. *Divya Bhishak* bedeutet göttlicher Heiler. *Rudra* ist der göttliche Heiler. Er ist der Erhabenste unter den göttlichen Wesen und auch der erhabenste Heiler unter ihnen. *Rudra* herrscht über das Denkvermögen und die Sinne. Wenn das Leben durch die Sinne erfahren wird, dann wirkt er als *Indra*, als der König der Himmlischen, welche die Herrlichkeit der Schöpfung erfahren. Durch das Denkvermögen und die Sinne ohne Unterscheidungsvermögen Erfahrungen zu machen, öffnet die Türen zur Krankheit. Um sicher zu stellen, dass der unterscheidungslosen Erfahrung Einhalt geboten wird, arbeitet *Rudra* selbst als Aufseher. Ein Student, der *Rudra* aufrichtig verehrt, findet dieses *Rudra*-Zentrum in sich aktiviert. Folglich entsteht ein innerer Widerstand, wenn die Sinne unerwünschte Erfahrungen machen wollen, die in die Krankheit führen könnten.

Rudra kontrolliert und neutralisiert auch die angeborenen emotionalen Ursachen für Krankheit, wie Angst, Ärger, ausschweifendes Verlangen, Depression, Eifersucht, Hass usw. Wird Lord *Rudra* angerufen, dann vertreibt er Krankheiten vom fünfältigen Körper des Menschen, das heißt, von den fünf Elementen, den fünf Sinneswahrnehmungen, den fünf Sinnen, den fünf Handlungsorganen und vor allem den fünf Pulsierungen. Die befruchtenden Schwingungen von *Rudra*, die durch die fünf Pulsierungen arbeiten, stellen einen vitalen Körper auf der mentalen, vitalen und physischen Ebenen sicher.

Gruppen, die mit Heilung arbeiten, würden gut daran tun, regelmäßig das *Rudra Suktam* zu hören und *Abhishekam* zu praktizieren. Es befähigt sie, die Schwingungen von *Rudra* zu empfangen, die während der Zeit der Heilung an den Kranken übermittel werden können. *Rudras* Schwingungen räumen sogar die Blockaden in der Schöpfung zur Seite. Für *Rudra* ist es keine Herausforderung, die menschliche Hülle zu reinigen. Er ist der Heiler der Heiler und der Herrscher der Herrscher. Normalerweise wird er von den *Devâs* angerufen, wenn sie sich in einer Krise befinden.





Über die Liebe

④

Liebe ist jene Energie,
die der Wahrheit am nächsten kommt.
Die Wahrheit ist Liebe.



Über Veränderung

④

Lernen bedeutet, sich zu verändern –
verändern zum Besseren.



Über die Stille

④

Die stille Gegenwart

kann man nur

in der Stille erfahren.



Hymne an *Agni*

④

*SA NAH PITEVA SUNAVE AGNE SUPÂYANO BHAVA
SACHASWA NAH SWASTAYE*

Der Vater ist bestrebt, seinen Nachkommen Glück zu bescheren. Oh Lord *Agni*! Wie ein Vater hilfst du uns auch, zur Erfüllung zu gelangen.

Agni ist auch der Vater der Götter. Alles kommt aus *Agni* hervor. Deshalb ist er 'der Vater'. Ein Vater arbeitet für die Entwicklung und das Wohlergehen seiner Kinder. Er beschützt sie, leitet sie, korrigiert sie und wenn es nötig ist, bestraft er sie. Das Gleiche tut auch *Agni*. Er ist der mächtigste Vater, den man sich vorstellen kann – die Gesamtsumme der intelligenten Aktivität, Liebe und Kraft. Von diesen drei Qualitäten macht er Gebrauch, so wie es notwendig ist, und sein Hauptziel ist das Emporheben der Menschen. Wer *Agni* verehrt, bittet daher darum, emporgehoben zu werden, so wie der Vater es für geeignet hält.

Eine Seite für Jugendliche

Ethik*

Erregung und Zorn sind Feinde unseres eigenen Selbst.
Innere Ausgeglichenheit ist wie ein Selbstschutz auf allen Wegen.



Editorial aus der monatlichen Website**
JUGENDFORUM – MITHILA (Nr. 17)

Liebe Jugend

Die Sprache hat ihre Grundlage im Klang. Die grundlegenden Klänge sind A I U. Wusstet Ihr, dass diese Laute in jeder Sprache die grundlegenden Klänge sind? Nach Überlieferung der Alten ist A der Vater, I die Mutter und U ist der Sohn.

Adam fängt mit A an, Eva beginnt auf Englisch mit 'E', was im Deutschen vom Klang her I entspricht.

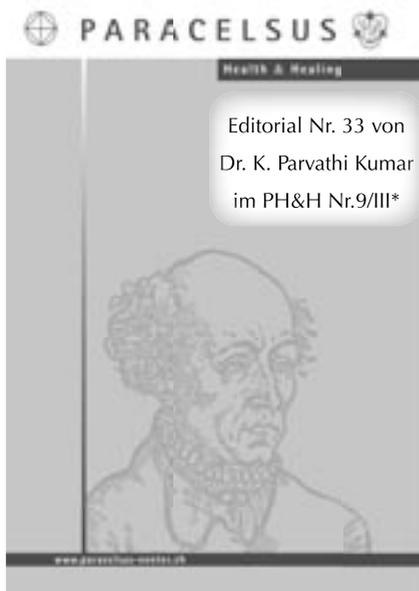
In den alten Weisheiten ist A die Kraft, I ('E') der Wille und U ist Liebe-Weisheit. Sie sagen, diese drei Klänge stellen die Trinität dar.

Diese drei Klänge sind die grundlegenden Kräfte, nämlich der Wille, die intelligente Aktivität und Liebe-Weisheit. Die Kombinationen dieser drei bringen zusätzliche kosmische Kräfte hervor.

Die anderen Vokale sind weitere Energien, die aus der Kombination dieser drei Ur-Klänge entstehen. Es gibt fünf grundlegende Vokale und die Welt besteht auch aus fünf Elementen. Damit deutet die Weisheit darauf hin, dass die Welt aus Klang entstanden ist. Ihr solltet daher die Bedeutung von Klang und Sprache kennen.

* Übersetzung aus dem englischen Buch THE DOCTRINE OF ETHICS von Dr. K. Parvathi Kumar, Verlag Dhanishta, Visakhapatnam

** Siehe www.jugendforum-mithila.de,
Herausgeber 'Dem Frieden Dienen e.V.', Preußisch Oldendorf



Der Kampf auf der physischen Ebene in den zunehmenden Krisen der Welt macht es fast unmöglich, eine gute Gesundheit zu haben, ganz abgesehen davon, dass eine vollkommene Gesundheit zur Zeit undenkbar ist. Vollkommene Gesundheit ist so gut wie unmöglich. Die gegenwärtigen physischen Körper sind den Belastungen und Beanspruchungen nicht gewachsen, die ihnen die ehrgeizige menschliche Aktivität präsentiert. Das astrale Verlangen und das entsprechende Miasma sind so stark, dass die

Körperkräfte um Gesundheit ringen müssen. Alle Menschen sind von der Verdorbenheit astralen Verlangens und den stinkenden Sümpfen der niederen Ebenen mentaler Wünsche infiziert. Wem es gelingt, dem Angriff der klebrigen astralen Energie zu entkommen, die in der Menschheit vorherrscht, kann sich glücklich schätzen.

Mit den schwachen und empfindlichen menschlichen Körpern wird viel gekämpft und gerungen. Organversagen, Schmerzen, Anspannung, Belastung, gefolgt von zerrütteten Nerven, Erschöpfung im Kopf und Herzschmerzen sind zu weit verbreitet, um sie außer Acht zu lassen. Das Leben ist zu einem Kampf geworden, und die reichen Gesellschaften sind gierig und hab-süchtig geworden.

Vom Standpunkt des *Karmas* aus betrachtet sieht es so aus, dass die Welt von solch unverhältnismäßigem Verlangen überflutet wird, so dass die Gesundheit auf dem Spiel steht. Beinahe-Erfolge, unerreichte Ziele, Zeiten völliger Erschöpfung für Körper und Seele, die Hohlheit von allem, Monate und Jahre voller Mühe und Anstrengung, unüberwindliche Unterschiede und

* Kontaktadresse: Paracelsus-Center, Wasenmattstr. 1, CH-8840 Einsiedeln
Tel.: +41-554220779, Fax: +41-554220780, E-Mail: info@paracelsus-center.ch
Web: www.paracelsus-center.ch

Uneinigkeiten, die gewaltige Macht der Kräfte, die lärmende Flut der Unwissenheit – dies alles ist verantwortlich für die derzeitigen Probleme mit schlechter Gesundheit. In diesem globalen Zusammenhang behandelt ein Arzt seine Patienten. Medikamente allein können keine Antwort sein. Sie bringen nur vorübergehende Erleichterung. Zu viele Medikamente vergrößern das Problem noch.

Ein Weiser sagte dazu: „Liebt! Die Liebe macht alles vollkommen.

Möge Liebe sich ausbreiten. Mögen alle Menschen lieben.“ Diese Aussage scheint ein Irrtum zu sein, aber wer den Magnetismus der Liebe in seinem Herzen pflegt, verjüngt seine Gesundheit und den inneren Reichtum. Liebe ist die beruhigende Energie, die neues Leben sprießen lässt. Mit der Zeit wird die medizinische Wissenschaft die Alchemie des Gedankens und vor allem die Alchemie der Liebe erkennen.



98. May Call 2007 in Kandersteg, Schweiz

Der Beginn der höheren Brücke

98. Master May Call Feier 2007

Seminar vom 26. Mai - 3. Juni 2007 in Kandersteg /Schweiz

Herrliches Sommerwetter begleitete unsere Fahrt zu dem Ort, der von der kleinen Brücke an der Kander seinen Namen hat. Die Sonne stand (nach unserem Kalender) in der Konstellation *Mrigasira* und die Lobby unseres Hotels 'Victoria' war mit Hirschköpfen geschmückt.

Bereits zur Meditation am Samstagabend kamen der Meister, Smt. Kumari, die ganze Familie und viele indische Freunde. Der Meister strahlte Kraft und Gesundheit aus – und unsere Freude über diese Glück verheißenden Zeichen begleitete unsere erste gemeinsame Meditation.

Nach der Meditation begrüßte uns der Meister mit einer kurzen Ansprache. Er bedankte sich für unsere Gebete zur Wiederherstellung seiner Gesundheit und betonte, dass unsere weltweit innigen Gebete Auswirkung auf den Zustand unserer Gruppen gehabt hätten. Dann erinnerte er uns an den Sinn der Master May Call Feier als Fest der Seele. Nur für diese gäbe es Transzendenz und Fortschritt im *Yoga*. Der Sinn des Gruppenlebens bestehe darin, unsere Persönlichkeit auf die Seele auszurichten. Das bedeute auch Entlastung für die Persönlichkeit, die von sich selbst und von anderen Persönlichkeiten oft 'genug habe'.

Täglich unterrichtete uns Meister Kumar über das Thema: Meister CVV, die Voraussetzungen, das Ziel und die Wirkungen seines *Yoga*.

Jeder *Yoga* hat zwei grundlegende Voraussetzungen: *Yuj* (Vereinigung) als Kooperation der Persönlichkeit, die von innen erfolgt, und *Yaj* (Dienen) als äußerer Dienst, der zur inneren Qualität der Kooperation führt. *Yuj* und *Yaj* machen zusammen *Yagna* aus. *Yagna* bedeutet das Opfern von Ansichten und Standpunkten, damit die Vision uns erreichen kann.

Ziel des *Yoga* ist es, Freiheit von der Objektivität zu erlangen und trotzdem mit den drei Qualitäten und den fünf Sinnen zu arbeiten. Diese Arbeit ermöglicht die Befreiung der Seele von der Begrenzung der Materie während der Inkarnation und von der Bewusstlosigkeit, die nach dem Tod eintritt, so dass wir den Tod nicht als Ende erfahren, sondern als Station unserer Reise durch die Schöpfung.

In der Wirkung und Vorgehensweise unterscheidet sich der *Yoga* von Meister CVV von jedem anderen. Er trifft auf eine Situation, in der die Menschheit sich auf der emotionalen Ebene aufhält, während die planetarische und solare Entwicklung einen Fortschritt der Menschheit benötigt. Der Prozess der Schaffung und Individualisierung des Menschen war eine schwierige Arbeit der Natur. Diese Arbeit war so schwierig, dass für die Menschheit als Ganzes der Prozess des Aufstieges, die Wahrnehmung ihrer Aufgabe als Herz der solaren Person, allein nicht zu schaffen ist. Der *Yoga*, der durch Meister CVV gekommen ist, kommt direkt von der Ebene des höchsten Herrn, *Adi*, der frei von allen Begrenzungen der geschaffenen Wesen ist. Er hat den Wassermanndurchgang gewählt, der durch den Topf symbolisiert wird. Aus dem Topf des Wassermanns fließt unaufhörlich Wasser, ohne dass der Eintritt des Wassers in den Topf sichtbar wird. Wer das Geheimnis des Wassermanndurchgangs kennt, weiß um die Magie der Entstehung der Schöpfung. Der Wassermanndurchgang existiert auch in uns, es ist die höhere Brücke. Meister Kumar erklärte uns, wie der Herr unbemerkt vom Schöpfer und vom himmlischen König diesen Kanal wählte, um direkt mit uns zu arbeiten und so der Menschheit, dem Planeten und dem Sonnensystem zu helfen. Dieser Kanal trägt den Namen *MTA*. Der Meister ist Kanal für diese Energie. Er arbeitet mit den Pflanzen, den Tieren, mit allen Menschen. Der Prozess wird beschleunigt, wenn der Schüler den Meister durch das innige Gebet anruft. Der Meister tritt durch die Anrufung ins *Âjnâ*- oder Herzzentrum des Schülers ein und steigt bis in das Basiszentrum hinab. Dort verbrennt er alle Bestandteile der Körpermaterie, die für den Aufbauprozess gespeichert wurde, nun nicht mehr benötigt wird und die *Kundalinî* am Aufstieg hindert. Unsere Begrenzungen in der Gesundheit, in der psychischen und mentalen Natur werden durch dieses Zuviel an Körpermaterie verursacht.

In unserem Verhalten sind wir auf Errungenschaft und Leistung ausgerichtet. Als Geschenk der Natur haben wir für unseren Abstieg in die Materie den Sinn für die Errungenschaft erhalten. Für den Aufstieg benötigen wir den Sinn für das Sein (*Samâdhi*). Sein umschließt das Tun. Wir sind menschliche Seiende (human beings) nicht menschliche Tuende (human doings) Der Sinn für das Sein wird künftig den Sinn für Errungenschaft ersetzen und damit wird auf dem Planeten die Nächstenliebe, der Sinn für das Teilen, wachsen und noch in diesem Jahrhundert das gol-

dene Zeitalter beginnen. Wir können im täglichen Leben üben, den Sinn für Leistung und Errungenschaft aufzugeben und damit unser individuelles Gewahrsein zu transzendieren (uns von einem Krieger in einen *Yogī* verwandeln).

Es ist nicht möglich, auch nur einen Einblick in die Fülle der Informationen und Einsichten zu geben, die Meister Kumar uns am May-Call-Day über den *Yoga* des Wassermannmeisters schenkte. Und er unterrichtete uns 7 Tage über dieses Thema. Er fasste alle bisherigen Informationen zusammen und vertiefte sie. So gab er uns z.B. einen neuen Überblick über den *Yoga* in 40 Schritten und viele Einzelheiten über diese Arbeit und ihre Wirkung. Wir waren sehr erfreut zu hören, dass die Anrufung an Meister CVV auf jeden Fall ihre Wirkung zeigt, selbst dann, wenn wir nach der Anrufung oder während des Vortrages einschlafen. Nach dem Gruppenleben fühlten wir uns gestärkt und ermutigt, den Weg erneut und mit größerem Streben zu beginnen.

Auch die Organisation des WTT macht Fortschritte. Die Bücher von Meister Kumar werden künftig auch über den größten amerikanischen Vertrieb 'Amazon' verkauft. Sie werden außerdem im Internet zu lesen sein. Die Seminare werden im Internet in vielen Sprachen übertragen. Die Vorträge dieser 8 tägigen May-Call-Feier konnten bereits von unseren indischen Brüdern in Hyderabad 'life' miterlebt werden. Wie gut zu wissen, dass wir die Informationen, die uns zur Verfügung stehen, mit vielen Menschen teilen können.

Unser Gruppenleben wurde auch durch den Austausch von Gruppen geschenken am May Call Day, das Veröffentlichern von Büchern und zwei Konzertabende bereichert.

Das Wetter spiegelte die Geschwindigkeit der Zeit auf dem Weg. Am 28.05. fiel zur Freude unserer Brüder aus Indien und aus Florida Schnee. Der schmolz und machte wechselhaftem Frühlingswetter Platz. Meistens hingen die Wolken tief um die umgebenden Berge wie unsere verdampfenden Gedanken um unsere Köpfe. Bei unserer Abfahrt lachte wieder die Sommersonne auf unserem Weg.

Buchvorstellung



Meister CVV ist durch seine mystischen *Mantren*, Meditationen und Lehren bekannt. Mit Hilfe dieser *Mantren* regt er die Forschungsfähigkeit des Wahrheitssuchenden an und führt ihn zur inneren Seite der Dinge.

Der in diesem Buch vorliegende mystische Text ist ein Gebet, in dem es um das Erreichen des allgemeinen, umfassenden *Râja-Yoga*-Bewusstseins geht.

Meister CVV gehört zu den Meistern der Weisheit. Er arbeitet für die Einweihung der individuellen Seelen in das *yogische* Bewusstsein. Diesen Seelen vermittelt er die Ausbildung, so dass sie für den Plan des planetarischen und solaren Systems arbeiten und ihren Platz auf dem Hintergrund des kosmischen Bewusstseins finden können.

Meister CVV führte alle *Yoga*-Methoden zusammen. Sein *Yoga* hat einige besondere Merkmale, die es sonst in keiner der modernen Methoden gibt. Wir können unmittelbar den Zweck erreichen, wenn wir die Strahlen des Planeten Uranus nutzen. Als Meister CVV mit seiner Einweihung begann, war der Planet Uranus von der modernen Wissenschaft noch kaum untersucht worden. Im Jahr 1910 empfing er den Uranusstrahl mit allen seinen Geheimnissen.

Das letztendliche Ziel seines *Yoga*-Pfades ist die Befreiung des menschlichen Bewusstseins, ohne dass dabei die Körper der menschlichen Konstitution beeinträchtigt werden oder einen Verlust erleiden. Durch diesen *Yoga* wird der physische Körper gesund bleiben und besser arbeiten. Statt in einen anderen, größeren Zustand zu entfliehen, wird der Mensch in einen weiteren Status erweckt. Er erfährt seine gleichzeitige Existenz auf allen Bewusstseinsebenen, von der physischen bis zur höchsten.

Ekkirala Krishnamacharya
 MYSTISCHE MANTREN UND
 MEISTER CVV

ISBN 978-3-930637-19-5

2. Aufl. 2001, Format: 15,4 x 9,5 cm
 128 Seiten, gebunden, € 11,--

Wichtige Kalenderdaten für Gruppenaktivitäten im Juni / Juli 2007

21.06.	20:06	☉ → ☊ / die Sonne geht in das Zeichen Krebs			
	↳	Sommersonnenwende			
22.06.	02:11	☾ 8. zunehmende Mondphase beginnt	☉ 00°15' ☊ / ☽ 24°15' ♀		
	♀	(Ende 04:24 am 23.06.)			
25.06.	09:17	11. zunehmende Mondphase beginnt	☉ 03°23' ☊ / ☽ 03°23' ♀		
	☽	<i>Dem persönlichen Lehrer, dem Guru widmen</i> (Ende 11:30 am 26.06.)			
29.06.	15:29	Vollmondphase beginnt	☉ 07°27' ☊ / ☽ 25°27' ♀		
	♀	<i>Dem Weltlehrer und Vedavyâsa gewidmet</i>			
30.06.	15:49	☉ Krebs-Vollmond	☉ 08°25' ☊ / ☽ 08°25' ♀		
03.07.	14:25	23. Konstellation <i>Dhanishtha</i> beginnt		☽ 17°18' ♀	
	♂	Dhanishtha-Meditation (<i>Dhanishtha</i> -Konstellation endet 13:58 am 04.07.)			
07.07.	07:57	☾ 8. abnehmende Mondphase beginnt	☉ 14°46' ☊ / ☽ 08°46' ♂		
	♃	(Ende 05:47 am 08.07.)			
10.07.	01:01	11. abnehmende Mondphase beginnt	☉ 17°21' ☊ / ☽ 17°21' ♂		
	♂	<i>Dem persönlichen Lehrer, dem Guru widmen</i> (Ende 22:31 am 10.07.)			
13.07.	15:42	Neumondphase beginnt	☉ 20°48' ☊ / ☽ 08°48' ☊		
	♀	Krebs-Neumondpunkt: Kontemplation über 'Das Versprechen'			
14.07.	14:04	● Krebs-Neumond	☉ 21°41' ☊ / ☽ 21°41' ☊		
	♃	Car Festival (beginnt mit der 2. zunehmenden Mondphase und endet mit dem Krebs-Vollmond)			
21.07.	19:16	☾ 8. zunehmende Mondphase beginnt	☉ 28°35' ☊ / ☽ 22°35' ♀		
	♃	(Ende 21:41 am 22.07.)			
23.07.	07:00	☉ → ♌ / die Sonne geht in das Zeichen Löwe			
	☽	☉ in ♌ – jeden Dienstag (24.07., 30.07., 07.08., 14.08., 21.08.): <i>Kontemplation über den Einfluss hierarchischen Geldes durch Lakshmi, die Mutter der Herrlichkeit</i>			
		☉ in ♌ – jeden Freitag (27.07., 03.08., 10.08., 17.08.): <i>Kontemplation über die Weltmutter im Herzzentrum</i>			
25.07.	01:51	11. zunehmende Mondphase beginnt	☉ 01°42' ♌ / ☽ 01°42' ♀		
	♀	<i>Kontemplation über Lord Maitreya im Herzzentrum</i> (Ende 03:14 am 26.07.)			
29.07.	03:45	Vollmondphase beginnt	☉ 05°36' ♌ / ☽ 23°36' ♀		
	☉	Das neue Vaisâkh-Fest			

Alle Zeitangaben sind in MESZ (mitteleuropäischer Sommerzeit);

Datenquelle: »Astrologischer Kalender 2007/2008«;

Herausgeber: The World Teacher Trust - Global, Wasenmattstr.1, CH-8840 Einsiedeln.

Große Invokation



Let us form
the circle of good will.
Omnia Vincit Amos.

From the South
through love,
which is pure,
from the West
through wisdom,
which is true,
from the East
through will,
which is noble,
from the North
through silence,
which is golden.
May the light make
beautiful our lives.
Oh! Hierophant of our rite,
let his love shine.
Omnia Vincit Amos.

We bow down
in homage and adoration
to the glorious
and mighty hierarchy,
the inner government
of the world,
and to its exquisite jewel,
the star of the sea
– the World Mother.

From the point of light
within the mind of God,
let light stream forth
into the minds of men.
Let light descend on earth.

From the point of love
within the heart of God,
let love stream forth
into the hearts of men.
May the Lord return
to earth.

From the centre
where the will of God
is known,
let purpose guide
the little wills of men,
the purpose
which the Masters
know and serve.

From the centre
which we call
the race of men,
let the plan of love and
light work out,
and may it seal the door
where evil dwells.

From the Avatâr
of Synthesis
who is around,
let his energy pour down
in all kingdoms.
May he lift up the earth
to the kings of beauty.

The sons of men are one,
and I am one with them.
I seek to love, not hate.
I seek to serve,
and not exact due service.
I seek to heal, not hurt.

Let pain bring
due reward of light
and love.
Let the soul control
the outer form and life
and all events,
and bring to light
the love that underlies
the happenings of the time.

Let vision come and insight.
Let the future stand revealed.
Let inner union demonstrate
and outer cleavages be gone.

Let love prevail.
Let all men love.



Der Sonnengott wurde in den Klang OM eingeweiht.

Infolgedessen erbaut der Sonnengott
das System mit seinen sieben Strahlen
und leuchtet als Herrscher des Sonnensystems.

Stimme auch du das OM an.

Entfalte die sieben Zentren im Körper
und sei der König deines Lebens.

Stimme daher das OM bewusst und aufmerksam an.

K. Parvathi Kumar